

Römer zu seiner Leibwache und ließ die Söhne der vornehmen Spanier zu Oſka töten. Da dieſes Verfahren eine üble Stimmung hervorrief, fand Perperna Gelegenheit, eine Verſchwörung zu ſtiften. Er lud den Sertorius zu einem Gaſtmahl ein, wo dieſer mit zweien ſeiner Geheimschreiber erſchien. Auf ein gegebenes Zeichen fielen die Mitverſchwornen des Perperna über die Gäſte her und töteten Sertorius mit den beiden Schreibern (72 v. Chr.).

Perperna ſtellte ſich nun an die Spitze des Heeres und hoffte die Sache der Marianer weiter zu führen. Bald aber ward er von Pompejus geſchlagen und gefangen genommen. Vergebens ſuchte er ſich durch Auslieferung ſeiner Briefſchaften zu retten, durch die viele römische Senatoren in Gefahr gekommen wären. Pompejus ließ die Briefe ungeleſen verbrennen und den Perperna hinrichten.

Da Metellus ſchon nach Italien abgegangen war, konnte ſich allerdings Pompejus rühmen, dem Kriege ein Ende gemacht zu haben, und kehrte ſiegreich aus Spanien zurück, um ſich vom Glück neue Lorbeeren um die Schläfe winden zu laſſen.

3. Pompejus beſiegt die Reſte der Sklaven.

Während des letzten Jahres, in welchem Pompejus in Spanien ſocht, wurde Italien durch einen Sklavenkrieg erſchüttert, der in der graufamen Behandlung der Sklaven ſeine Urſache hatte. Schon längſt hatte bei den Römern das blutgierige Vergnügen Eingang gefunden, Menſchen bei öffentlichen Feſtlichkeiten auf Leben und Tod mit einander fechten zu ſehen. Solche Fechter nannte man Gladiatoren. Anfangs nahm man dazu Gefangene und Verbrecher; allein die Sucht des römischen Volkes, ſich an ſolchen Fechterſpielen zu ergötzen, nahm ſo zu, daß ganze Sklavenhorden von gewinnſüchtigen Unternehmern gekauft, in eigenen Fechterſchulen abgerichtet und an diejenigen, welche dem Volke ſolche Spiele geben wollten, vermietet wurden. So ſochten oft viele Hunderte von Fechterpaaren vor dem Volke und gaben zur Beluſtigung deſſelben ihr Leben hin.

Um dieſem unmenschlichen Leben zu entgehen, entfloß aus einer ſolchen Fechterſchule zu Capua der Thracier Spartacus mit 78 ſeiner thraciſchen und galliſchen Un-